Talente in ihm stecken. Um aber einen derartigen Grad von Zahmheit und Abrichtungsfähigkeit zu erreichen, muß man freilich einen ganz jungen Vogel wählen, den man sich selbst heranzieht.

Am Schluß meiner Zeilen möchte ich noch auf die eigentümliche Erscheinung hinweisen, daß die Papageien, die in der Gefangenschaft eine so große Nachahmungsfähigkeit bekunden, in der Freiheit gar nicht spotten, wenigstens lassen importierte alte Wildfänge weiter nichts als ihre kreischenden Naturlaute hören. Daß ein Tier aber in Gefangenschaft plötzlich ein Talent zeigt, welches im Freileben gar nicht zur Geltung kommt, und infolgedessen durch den mangelnden Gebrauch auch gar nicht ausgebildet sein kann, ist eine Erscheinung, die mit den Gesetzen der Entwicklung und Vererbung nur schwer in Einklang zu bringen ist, und jedenfalls von einem sehr regen und hoch entwickelten Seelenleben der Psittaciden zeugt.

## Kleinere Mitteilungen.

Traubenholunder. Bezugnehmend auf die von Hennemann-Werdohl in Nr, 2 1916 der Ornithologischen Monatsschrift aufgeworfene Frage, kann ich nach meinen Erfahrungen den Traubenholunder zur Anpflanzung in Vogelschutzgehölzen angelegentlichst empfehlen. Ich pflanzte vor langen Jahren unter anderen Ziersträuchern auch Sambucus racemosa im Garten an, habe aber niemals die Freude gehabt, sie im vollen Schmuck der roten Beerentrauben bewundern zu können, da unsere Hausrötlinge jede reife Beere sofort verzehrten. Naumann behauptet zwar von den Hausrotschwänzen: "Beeren achten sie eben nicht sehr, fressen jedoch auch Johannisbeeren und am liebsten rote und schwarze Holunderbeeren, wonach sie die einzelnen und nahe an Gebäuden stehenden Gebüsche derselben noch am häufigsten, diese im dichten Gebüsch aber nie aufsuchen. Nur wenn Kälte und Frost die Insekten verscheuchen, fressen sie Beeren". Dem entgegen habe ich alljährlich die Beobachtung gemacht, daß die Hausrotschwänzchen auf die Beeren des Traubenholunders derart erpicht sind, daß sie schon von Juli ab zunächst allerdings die nahe an den Gebäuden in den Gärten stehenden Büsche ableeren, dann aber sogleich die in Feldhecken und an Waldrändern stehenden Sträucher

aufsuchen und nicht eher weichen, bis die letzte rote Beere verzehrt ist. Namentlich die an Steinbrüchen und kleinen Felsgruppen wachsenden Gebüsche werden dann alltäglich von Hausrotschwänzchen besucht, die im Verein mit Rotkehlchen und Schwarzdrosseln die Fruchttrauben so gründlich zehnten, daß von der leuchtend roten Pracht bald nicht viel übrig bleibt. Ich habe den Rotschwänzchen beim Ausbeeren der roten und schwarzen Holundersträucher oft aus nächster Nähe zugesehen und kann versichern, daß sie die ersteren ganz entschieden bevorzugen.

Auch unsere Grasmückenarten habe ich wiederholt Beeren des roten Holunders verzehren sehen, teils an den oben erwähnten Oertlichkeiten, häufiger noch aber inmitten größerer Waldungen, auf Blößen, Schlägen und Halden, die von den Rotschwänzchen nur vereinzelt und erst zu Beginn der Zugzeit, etwa von Mitte September ab, aufgesucht werden.

Singdrosseln und Misteldrosseln habe ich vom Traubenholunder niemals schmausen sehen; dagegen ist, wie bereits erwähnt, die Schwarzdrossel dort im August und September ständiger Gast, bis der Herbst mit den reifen Beeren der Ebereschen ihr Leibgericht auftischt.

Nach meiner Ansicht tragen Rötlinge und Amseln auch zur Anpflanzung und Verbreitung des Traubenholunders hervorragend bei. Er erscheint hier an allen von diesen Vögeln bevorzugten Plätzen, sobald er günstige Daseinsbedingungen vorfindet.

Mehlis, Thüringerwald.

R. Hörning, Lehrer.

Inhalt: F. Tischler: Der Rothkehlpieper (Anthus cervinus) (Pall.) in Ostpreußen.

— H. v. Boetticher: Vogelschutz an der Front. — Major Friedrich von Lucanus:
Mein sprechender Wellensittich. — Kleinere Mitteilungen.

Bei Wohnungswechsel sind Ueberweisungen der "Ornithologischen Monatsschrift" von Mitgliedern des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt (E. V.) nicht bei der Geschäftsstelle, sondern nur bei derieniren Postanstalt, von welcher die Zeitschrift zuletzt geliefert wurde, unter Belfügung von 50 Pf Ueberweisungsgebühr zu beantragen. — Ausgebliebene Nummern sind ebenfalls nur bei dem bestellenden zu reklamieren. Reklamationen können nur innerhalb eines Monats berücksichtigt werden Späterer Ersatz erfolgt nur gegen Zahlung des Heft-Einzelpreises zuzüglich Porto.

## ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: 42

Autor(en)/Author(s): Hörning Richard

Artikel/Article: Kleinere Mitteilungen. 199-200